

Niederschrift

über die 41. Sitzung der Gemeindevertretung Utersum am Dienstag, dem 08.05.2012, im Feuerwehrgerätehaus Utersum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr – 22:50 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Jürgen Schmidt	Bürgermeister
Herr Harald Ganzel	
Herr Joachim Lorenzen	2. stellv. Bürgermeister
Frau Maren Martensen	
Herr Brar Nickelsen	
Herr Jörg Rosteck	
Frau Göntje Schwab	
Herr Hark Steinert	1. stellv. Bürgermeister
Herr Hans-Jürgen Thiede	
<u>von der Verwaltung</u>	
Frau Renate Gehrman	

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Genehmigung der Niederschrift über die 40. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Bericht des Bürgermeisters
- 7 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 8 . Kurbetriebsangelegenheiten
- 9 . Schülerbeförderungskosten für nichtanspruchsberechtigte Schüler/innen
Vorlage: Uter/000051
- 10 . Generalplan Küstenschutz
- 11 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Schmidt stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es soll folgender Punkt auf die Tagesordnung genommen werden:

Als neuer Tagesordnungspunkt 16 wird der Punkt „Vorfälle während der letzten Sitzung und am 6. Mai“ behandelt.

Der Antrag zur Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Bürgermeister Schmidt erläutert ausführlich die Änderungen der Gemeindeordnung bezüglich der Öffentlichkeit von Sitzungen.

Bürgermeister Schmidt fragt ab, ob die Tagesordnungspunkte 12 bis 17 nicht öffentlich beraten werden sollen.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung sprechen sich einstimmig dafür aus. Die Tagesordnungspunkte werden damit nicht öffentlich beraten.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 40. Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Genehmigung der Niederschrift über die 40. Sitzung wird zurückgestellt, da die Niederschrift nicht rechtzeitig allen Gemeindevertretern zur Kenntnis vorlag.

5. Einwohnerfragestunde

Es wird angefragt, ob die Sitzungen nicht zukünftig in der neu renovierten „Alten Schule“ stattfinden könnten. Die Gemeindevertretung hat diesen Vorschlag auf und wird zukünftig ihre Sitzungen dort abhalten.

6. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Schmidt berichtet von der Versammlung des Wasserbeschaffungsverbandes und erklärt, dass der Bauabschnitt Hedehusum genau im Zeitplan liegt.

Er gibt bekannt, dass Henry Nielsen der Geschäftsführer des NWV das Wärmenetzkataster erstellt hat.

Bürgermeister Schmidt erkundigt sich, ob die Gemeindevertretung daran interessiert sei, Dachflächen für Solaranlagen zu verpachten. Er habe eine entsprechende Anfrage erhalten und fragt an ob er in Verhandlung treten solle. Die Gemeindevertretung ist sich einstimmig einig, dass Bürgermeister Schmidt entsprechende Verhandlungen aufnehmen soll und ggfls. einen Pachtvertrag zur nächsten Sitzung vorlegen sollte.

Als letztes berichtet Bürgermeister Schmidt ausführlich aus der Sitzung des Fachausschusses Föhr.

7. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Es wird ein Bericht abgegeben.

8. Kurbetriebsangelegenheiten

Bürgermeister Schmidt erklärt, dass die Arbeitsinhalte der Föhr Tourismus GmbH auf den Prüfstand gestellt werden sollen. Es werde keine Tabus geben, zum Beispiel könne auch über eine andere Rechtsform nachgedacht werden. Auch sollte der Schwerpunkt

auf Marketing gelegt werden und nicht weitere Tourismusbereiche vorgehalten werden. Die Struktur der Föhr Tourismus GmbH sollte kritisch unter die Lupe genommen werden.

Als nächstes berichtet Bürgermeister Schmidt über die bereits angefallenen Kosten für die Renovierung des Haus des Gastes. Nach den bereits eingegangenen Rechnungen sieht es so aus als würden die bereit gestellten Mittel ausreichen.

Bürgermeister Schmidt gibt bekannt, dass die TÜV.- Untersuchung für Spielplätze ausgeschrieben werden soll.

Die Fotografien für die Innenwände des Haus des Gastes sind laut Gemeindevertreter Nickelsen und Thiede noch nicht fertig gestellt, da es Probleme mit der Bildauflösung gibt. Sie gehen aber davon aus, dass die Bilder kurzfristig fertig gestellt werden können.

9. Schülerbeförderungskosten für nichtanspruchsberechtigte Schüler/innen **Vorlage: Uter/000051**

Am 01. August 2011 trat die Satzung des Kreises Nordfriesland über die Anerkennung der notwendigen Kosten für die Schülerbeförderung vom 29. Juni 2007, geändert durch die 2. Änderungssatzung vom 27. Mai 2011 (Schülerbeförderungssatzung) in Kraft.

Bis dato konnten Schülerinnen und Schüler auf Föhr die laut der Schülerbeförderungssatzung nicht anspruchsberechtigt waren, eine Jahres-Zeitkarte für 30% der Gesamtkosten erwerben. Die Kosten der Fahrkarte wurden wie folgt geteilt:

30% Wohnortgemeinde
40% Amt Föhr-Amrum
30% Eigenbeteiligung

Ob diese Regelung weiterhin rechtens ist, war fraglich. Nach Prüfung der Sachlage kam die Kommunalaufsicht zu dem Ergebnis, dass dieser Sonderregelung für nichtanspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler auf Föhr nichts entgegen spricht. Bisher blieb diese Vorgehensweise vom Prüfungsamt unkommentiert. Ob dies so bleiben wird, ist nicht absehbar.

Der Fachausschuss Föhr hat in seiner Sitzung am 19. März 2012 beschlossen, Busfahrkarten für Schülerinnen und Schüler seitens des Amtes Föhr-Amrum nicht mehr zu subventionieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Utersum beschließt die Busfahrkarten für nichtanspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler nicht zu bezuschussen.

10. Generalplan Küstenschutz

Im Zusammenhang mit der Anhörung zum Entwurf eines Generalplanes Küstenschutz für Schleswig-Holstein wurde seitens des Amtes eine Kurzfassung des umfangreichen Dokumentes erstellt. Diese Zusammenfassung bezieht sich ausschließlich auf die Belange der Insel Föhr und Amrum. Da der Landesschutzdeich Dunsum Marsch und Utersum Deich in die erste Priorität eingestuft wurde finden sich keine weiteren Anregungen

seitens der Gemeinde Utersum. Eine Stellungnahme wird insofern nicht abgegeben. Auch wird darauf verwiesen, dass die Insel- und Halligkonferenz ebenfalls zum Generalplan Küstenschutz angehört wird.

11. Verschiedenes

Es wird bekannt gegeben, dass das Sackgassenschild bei der Reha Klinik nicht von der Verkehrsaufsicht genehmigt wurde. Um zu verhindern, dass Fahrzeuge weiterhin in diese Sackgasse einfahren wird Bürgermeister Schmidt ein Gespräch mit dem Ordnungsamtleiter führen um andere Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Das Blumenbeet am Gildehaus ist sehr ungepflegt. Hierfür ist der Verursacher (durch Brandschaden) Herr Sigurd Schmidt zuständig. Dieser soll auf seine Reinigungspflicht hingewiesen werden.

Einzelne Gemeindevertreter haben eine Mängelliste für verschiedene Bereiche im Gemeindegebiet erstellt. Diese Auflistung wird an den Bürgermeister weitergeleitet damit die Gemeindearbeiter die Schäden beheben.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Rosen im Rosenbeet zu 80% abgestorben sind. Hier sollen Überlegungen stattfinden um das Beet neu zu gestalten. Vorstellbar wäre zum Beispiel auch ein Steingarten mit Strandhafer.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Besteck im Taarepshüs zur Neige geht. Hier sollen die Veranstalter der Straßenfeste daran erinnert werden die entliehenen Bestecke zurückzugeben.

Es wird auf die desolate Bankette am Norderkaalkamp bis hinauf zum Klaf hingewiesen. Es ist zu prüfen, ob diese Bankette eventuell mit Lehm Kies befestigt werden könnte.

Jürgen Schmidt

Renate Gehrman